

23.3.2020 Montag der 4. Woche der Fastenzeit

Wem alle Texte zu viel sind, kann sich auf das Fettgedruckte beschränken. Darauf bezieht sich der Impuls

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 31 (30), 7-8

Ich verlasse mich auf den Herrn.
Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen;
denn du hast mein Elend angesehen,
du bist mit meiner Not vertraut.

TAGESGEBET

Allherschender Gott,
du schenkst uns im österlichen Geheimnis
jenes wunderbare Leben,
das die Welt unablässig erneuert.
Lass das Werk deiner Gnade
in der Kirche mächtig werden
und gib ihr alles, was sie in dieser Zeit braucht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jes 65, 17-21

Nie mehr hört man dort lautes Weinen und lautes Klagen

Lesung aus dem Buch Jesaja

So spricht der Herr:

¹⁷Seht, ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn.

¹⁸Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln über das, was ich erschaffe. Denn ich mache aus Jerusalem Jubel und aus seinen Einwohnern Freude.

¹⁹Ich will über Jerusalem jubeln und mich freuen über mein Volk. Nie mehr hört man dort lautes Weinen und lautes Klagen.

²⁰Dort gibt es keinen Säugling mehr, der nur wenige Tage lebt, und keinen Greis, der nicht das volle Alter erreicht; wer als Hundertjähriger stirbt, gilt noch als jung, und wer nicht hundert Jahre alt wird, gilt als verflucht.

²¹Sie werden Häuser bauen und selbst darin wohnen, sie werden Reben pflanzen und selbst ihre Früchte genießen.

ANTWORTPSALM

R Herr du zogst mich empor aus der Tiefe;

(GL neu 312,5)

ich will dich rühmen in Ewigkeit. - R

2 Ich will dich rühmen, Herr,

denn du hast mich aus der Tiefe gezogen

und lässt meine Feinde nicht über mich triumphieren.

4 Herr, du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes,

aus der Schar der Todgeweihten mich zum Leben gerufen. - (R)

5 Singt und spielt dem Herrn, ihr seine Frommen,

preist seinen heiligen Namen!

6ab Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick,

doch seine Güte ein Leben lang. - (R)

**6cd Wenn man am Abend auch weint,
am Morgen herrscht wieder Jubel.**

12a Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt,

13b Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. - R

EVANGELIUM

Joh 4, 43-54

In jener Zeit ⁴³ging Jesus von Samaria nach Galiläa.

⁴⁴Er selbst hatte bestätigt: Ein Prophet wird in seiner eigenen Heimat nicht geehrt.

⁴⁵Als er nun nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles gesehen hatten, was er in Jerusalem während des Festes getan hatte; denn auch sie waren zum Fest gekommen.

⁴⁶**Jesus kam wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser in Wein verwandelt hatte. In Kafarnaum lebte ein königlicher Beamter; dessen Sohn war krank.**

⁴⁷**Als er hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war, suchte er ihn auf und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn er lag im Sterben.**

⁴⁸Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht.

⁴⁹**Der Beamte bat ihn: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt.**

⁵⁰**Jesus erwiderte ihm: Geh, dein Sohn lebt! Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte, und machte sich auf den Weg.**

⁵¹Noch während er unterwegs war, kamen ihm seine Diener entgegen und sagten: Dein Junge lebt.

⁵²Da fragte er sie genau nach der Stunde, in der die Besserung eingetreten war. Sie antworteten: Gestern in der siebten Stunde ist das Fieber von ihm gewichen.

⁵³**Da erkannte der Vater, dass es genau zu der Stunde war, als Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er wurde gläubig mit seinem ganzen Haus.**

⁵⁴So tat Jesus sein zweites Zeichen, und zwar nachdem er von Judäa nach Galiläa gekommen war.

IMPULS

In der Lesung häufen sich die Ausdrücke für „Freude“ und „sich freuen“. Die frühere und auch die gegenwärtige Not werden vorbei und vergessen sein. Gerade in der jetzigen Situation der Angst und Sorge hoffen wir wieder auf den Moment, wo wir uns freuen können und jubeln dürfen, dass diese Seuche überwunden ist. Dass wirksame Medikamente und Impfstoffe gegen das Virus gefunden wurden.

Wir dürfen uns nicht irre machen lassen, nicht in Panik verfallen angesichts der steigenden Zahlen von Infizierten und Bildern, die immer neu in den Medien veröffentlicht werden. Der königliche Beamte aus dem Johannesevangelium, dessen Sohn krank war, besitzt genau diese Einstellung, diesen Mut, sich an Jesus zu wenden. Er sucht ihn auf. Er spricht von seiner Not und legt sie Jesus offen. Er hört auf Jesu Wort. Er glaubt, was Jesus sagt. Er macht sich mit Jesu Worten auf den Weg. Er erlebt die Heilung seines Sohnes. Er glaubt noch mehr und tiefer. Durch seine Glaubenserfahrung wächst sein Glaube und sein Gottvertrauen. So wollen auch wir Gott vertrauen, dass er uns aus dieser Not wieder herausführt.

FÜRBITTEN

Jesus Christus ist das Licht der Welt, das die Menschen durch das Licht des Glaubens erleuchtet und alles Dunkel unserer Erde in sein Licht verwandeln will. Zu ihm beten wir:

1. Schenke dein Licht allen, die sich auf die Sakramente der Taufe, Erstkommunion, Firmung und Ehe vorbereiten.

Christus, du Licht der Welt: Wir bitten dich ...

2. Schenke dein Licht allen, die unter der Corona-Pandemie leiden, unter Quarantäne stehen, sich infiziert haben und als Ärzte und Pflegekräfte bis zur Erschöpfung im Einsatz sind.

3. Schenke dein Licht allen politisch Verantwortlichen, die aufgrund der Pandemie schwere Entscheidung treffen müssen; besonders auch denen, die nach Impfstoffen und Medikamenten forschen.

4. Schenke dein Licht allen, deren Existenz als Arbeitgeber oder Selbständige in Gefahr gerät und allen, die durch drohende Arbeitslosigkeit, Krankheit oder einen anderen Schicksalsschlag das Licht der Hoffnung verloren haben oder verlieren werden.

5. Schenke dein Licht allen Gläubigen, denen die Gottesdienstgemeinschaft fehlt; allen, die einander beistehen und sich gegenseitig ermutigen; unserem Pfarrverband und der ganzen Kirche.

6. Schenke dein Licht allen, die geistig blind sind durch Gleichgültigkeit, Lüge oder Hass.

Gott, unser Vater, du hast uns deinen Sohn Jesus Christus gesandt als das wahre Licht für alle Menschen. Lass uns aus dem Glauben und Vertrauen auf ihn Hoffnung und Zuversicht schöpfen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied. GL 365: Meine Hoffnung und meine Freude...

Segen

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Im Namen des Vaters ...